

Interessenfragbogen Handwerk und Technik IFHT

Arbeitsmittel
Michel Gamper (2011)

Fragestellung / Anwendungsbereich

Arbeitsmittel zur Differenzierung von Interessen im Bereich Handwerk und Technik für Grundbildungsberufe resp. während der 1. Berufswahl.

Zielgruppe

Schüler und Erwachsene mit Interesse an einer handwerklichen/technischen Grundausbildung.

Konzept / Theoretische Grundlagen

Bei dem Arbeitsmittel handelt es sich um die deutsche Adaption des „Préférences pour activités manuelles et techniques“ aus dem „Inventaire des Préférences“ von Michel Gamper (2011).

Die Items beschreiben typische Tätigkeiten in einem Beruf. So z.B. „Eine Kücheneinrichtung aus Holz herstellen“, „Wärmepumpen in einem Gebäude installieren“, „In öffentlichen Parks den Rasen mähen“.

Michel Gamper hat sich in der Entwicklung seiner Instrumente auf die Verteilung der Berufe gemäss Hitliste der beruflichen Grundbildung gestützt. Dadurch hat sich im Instrument eine eigene Kategorisierung entwickelt, welche tiefer differenziert als die 22 Berufsfelder von Zihlmann.

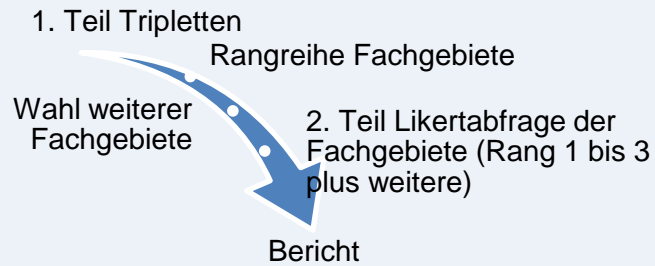
Die Kategorisierung erfolgte durch die Aufteilung der handwerklichen und technischen Tätigkeiten in zehn Fachgebiete. Das Interesse innerhalb dieser Fachgebiete wird anhand von je zwei bis vier Interessensbereichen weiter differenziert.

Fachgebiet	Interessensbereiche
Bauhandwerk	Maurerei/Plattenlegerei, Malerei/Gipserei, Strassen/Tiefbau
Metallhandwerk/Gebäudetechnik	Metallhandwerk/Gebäudetechnik, Sanitär/Heizung, Metallbau, Spenglerei
Holzhandwerk	Schreinerei, Zimmerei, Forstwirtschaft
Naturwissenschaft/Mathematik	Mathematik, Labor
Bauplanung	Bauplanung, Hochbau-, Tiefbau-, Gebäudetechnik-Planung, Vermessung
Maschinenbau/Mikrotechnik	Maschinenbau, Mikrotechnik/Uhrenhandwerk, Automation
Druck/Design	Druck, Design/Gestaltung
Natur	Landwirtschaft, Obstbau, Gartenbau, Tiere
Elektrotechnik/Informatik	Informatik, Elektrizität/Elektronik
Fahrzeug/Logistik	Fahrzeugtechnik, Carrosserie, Transport

Durchführung und Auswertung

Durchführung: Der IFHT wurde zu einem zweistufigen Verfahren entwickelt.

Im ersten Teil werden 27 Tripletten präsentiert. Bei jeder Triplette müssen 1 bis 2 „positive“ Aussagen ausgewählt werden. Die verbleibenden Items sollen als „neutral“ oder „negativ“ beurteilt werden. Aufgrund der Positiv-Wahlen wird eine Rangfolge der interessierenden Fachgebiete angegeben.



Im zweiten Teil werden die ersten drei Ränge der Fachgebiete, sowie frei wählbar weitere Fachgebiete, bearbeitet. Zu jedem Fachgebiet werden 36 Items angeboten, welche auf einer vierstufigen Likert-Skala (ungern, eher ungern, eher gern, gern) beurteilt werden. Die Durchführung und Auswertung erfolgt auf der Online-Test Plattform des SDBB (www.test.sdbb.ch).

Dauer: 30 – 60 Minuten, je nach Anzahl gewählter Fachgebiete

Auswertung: Die Ergebnisse zeigen die Rangfolge der Fachgebiete aufgrund der Positiv-Wahlen sowie der Interessensbereiche mit Einbezug der Positiv- und Negativ-Wahlen. Lehrberufe aus den fünf Interessensbereichen mit den höchsten Werten werden aufgelistet. Eine Liste der Item-Antworten erlaubt einen Überblick über die Beantwortung der einzelnen Items.

Interpretation

Beim IFHT handelt es sich um ein Arbeitsmittel. Die Interpretation muss deshalb fokussieren auf die Rangreihe. Zur Unterstützung der weiteren Arbeit werden im Bericht auch viele Berufsvorschläge ausgegeben. Diese Liste kann mit dem Ratsuchenden diskutiert und weiter bearbeitet werden.

Mit dem Bericht kann eine Fokussierung und eine Ausweitung auf relevante unbekannte Berufe erreicht werden.

Gütekriterien

Die Aussagen zur Güte lassen sich nur für die französische Version machen und müssen für die deutsche Version neu errechnet werden, sobald genügend Rohdaten zur Verfügung stehen.

Objektivität: Die Objektivität ist durch das Antwortformat im 1. Teil beeinträchtigt, da dieses zu einem inkonsistenten Gebrauch der drei Antwortkategorien +/-/0 führt. Neu erlaubt eine Likert-Skala im 2. Teil der Befragung eine objektivere Durchführung.

Reliabilität: Es liegen keine Angaben zur internen Konsistenz der Skalen vor. Die Korrelationen von Subskalen mit ihren Gesamtskalen sind positiv und liegen um .86.

Validität: Eine faktoranalytische Überprüfung der 10 Skalen oder 29 Subskalen wurde nicht vorgenommen. Die Testpersonen wurden jedoch nach ihrem gewünschten Praxisprojekt oder der gewünschten Berufslehre gefragt. Die Skalenwerte korrelierten positiv.

Grenzen

Beim IFHT handelt es sich um ein Arbeitsmittel und nicht um einen Test. Bei der Interpretation ist auf die Rangreihe zu fokussieren.